



Harenberg-Team:
Autoren, Redakteure,
Bildredakteure,
Mediengestalter und
Korrektoren arbeiten
eng zusammen.

Teamwork für tragende Kalenderideen

Wie bei Harenberg Kalender in vieler Köpfe eine Idee zum fertigen Kalender reift, schildert unsere Reportage.

Sie stehen auf Schreibtischen oder hängen neben dem Frühstückstisch, spendieren jeden Tag gehaltvolle Wissenshäppchen und werden dabei von Tag zu Tag dünner, bevor die sterblichen Überreste am 1. Januar in den Müll wandern: die Wissenskalender. Wer sich tagtäglich an ihren Weisheiten und Anekdoten labt, macht sich vielleicht ab und zu Gedanken, wo diese gesammelte Fülle an Informationen und Wissen herkommt...

Ein Wissenskalender entspricht einem bebilderten Sachbuch mit über 200 Manuskriptseiten

und enthält in der Regel 313 Bilder oder Illustrationen. Daher haben Wissenskalender eine lange Vorlaufzeit. Bei Harenberg in der Dortmunder Kalenderredaktion wird schon im März 2010 mit der Planung für die Kalender 2012 begonnen.

Jedes Jahr komplett neu

Bei der Themenfindung für neue Kalender muss die Redaktion ein gutes Gespür für zukünftige Trends haben und sich fragen: Was sind die zentralen Ereignisse und Jubiläen des Jahres? Beim Harenberg-Kalender „Draußen nur Kännchen

2010“, das deutsche Eigenheiten auf amüsante Weise aufs Korn nimmt, haben die Daten rund um den schzigsten Jahrestag der Bundesrepublik Deutschland, den Mauerfall sowie die Wiedervereinigung eine Rolle gespielt. Aber auch die wachsende Begeisterung für das Mittelalter sowie historische Romane und deren Verfilmung („Illuminati“, „Die Päpstin“) brachten die Redakteure auf die Idee, einen ganz besonderen Rätselkalender auf die Beine zu stellen: Mysterien & Rätsel mit Knoceleien und Kopfnüssen rund um vergangene Zeiten, der in der Edition

2011 erscheinen wird. An der Entstehung eines Wissenskalenders arbeiten Autoren, Redakteure, Bildredakteure, Mediengestalter und Korrektoren eng zusammen. Zunächst wird das Kalendarium mit Feiertagen aufgebaut. Parallel dazu wird das Thema zu jedem Datum festgelegt. Dabei finden Feiertage wie der Muttertag oder Weihnachten, Jubiläen wie der 100. Geburtstag von Friedrich Schiller oder auch die Jahreszeiten Berücksichtigung.

Auf knappem Raum

Die Autoren benötigen vier bis fünf Monate für das Schreiben der Kalendertexte. Für sie besteht die Herausforderung darin, sich jeden Tag in ein völlig neues Themenfeld zu begeben, zum Beispiel beim Kinder Brockhaus Kalender „Clever Kids“ oder beim Harenberg-Wissenskalender „Ist es wahr, dass ...?“. Die Autoren müssen vielseitig sein und eine gute Allgemeinbil-

dung besitzen. Sie sollen auf knappem Raum das Wesentliche sagen – und darüber hinaus eine gut verständliche, spannende und unterhaltsame Schreibe mitbringen.

Danach werden die fertigen Texte lektoriert. Zeitgleich beginnt die Suche des Bildredakteurs nach dem passenden Foto oder der passenden Illustration zum Thema. Nach der Bildauswahl werden die Bilder in der Druckvorstufe technisch für den Druck aufbereitet. In einem Satzprogramm lädt der Mediengestalter als nächstes die Bilder in das Layout und setzt die Texte. Der fertige Kalender durchläuft nun noch drei Korrekturgänge, bevor das fertige Produkt in die Druckerei geht. Im Sommer sind die Kalender für das Folgejahr bereits fertig – und die Arbeiten an der nächsten Edition haben dann schon längst begonnen. ●

www.harenberg-kalender.de

Kalender mit Tradition

Das Harenberg-Kalendersegment entstand bereits Mitte der 1980er-Jahre. Verlagsgründer Bodo Harenberg etablierte den Bereich der informativen Tischkalender und schuf mit den Harenberg-Sehnsuchts-Kalendern im Bereich der Wochenkalender eine echte Kalenderneuheit. Thematische Schwerpunkte bilden seit zwanzig Jahren die Bereiche Allgemeinbildung, Geschichte, Kultur, Reise und Sprachen.

Zum 1. Januar 2004 veräußerte Harenberg die Kalendersparte. Übernommen wurde sie durch den Verlag Bibliographisches Institut AG. Unter der Leitung von Ute Edda Hammer entwickelt seitdem ein Team aus Mediengestaltern, Bild- und Textredakteuren die Kalender-Produktpalette kontinuierlich weiter.

Neben Kalenderklassikern und Bestsellern wie den Harenberg-Sprachkalendern oder dem Kulturkalender „Chronik“ fließen auch aktuelle Trends in das Verlagsprogramm ein. Neue Kalenderreihen wie die Kalender im Rahmen oder die Kreativkalender mit integriertem Bastelset stehen für spannende Innovationen. Neben den Harenberg-Kalendern wird im Dortmunder Kalenderzentrum auch das Wissenskalender-Programm der Marken Duden und Meyers betreut und erweitert.



Kalenderblätter des Wissenskalenders: für neue Themenideen gesellschaftliche Trends aufspüren